

Korbach

Elias Lazarus

geb. wohl vor 1745

gest. 25.12.1815¹

Vater:

Elieser

Ehefrau:

Hanna, geb. Nathan (ca 1746-nach 1826)

Kinder:

Mindestens 4 Töchter und 2 Söhne, darunter

Rebecca

Reitz

Er ließ sich zwischen 1761 und 1764 als einer der ersten Juden in Korbach nieder.² Er kam von Kuntzendorf in Franken.³

An die Stadt Korbach hatte er ein Einzugsgeld von 10 Reichstalern zu entrichten.⁴

1765

Am 22. Januar erhielt er von der Fürstin Christiane den Schutzbrief zur Niederlassung in Korbach.

Der Schutzbrief hatte folgenden Wortlaut⁵:

Von Gottes Gnaden Christiane verwittibte Fürstin zu Waldeck, geborener Pfaltzgräfin bey Rhein, Hertzogin in Beyern, Gräffin zu Voldratz, Sponheim, Pyrmont und Rappoltstein, Frau zu Hohenack und Geroldseck am Wasingen,

Vormünderin und Regentin,

Thun kund und beteuere hiermit in Vormundschaft Unseres freundlich vielgeliebten Herrn Sohnes, Herrn Friedrich Fürsten zu Waldeck Liebden daß Wir bis auf anderweitige vorbehaltene beliebige Verordnung den Juden Elias Lazarus aus Kuntzendorf in Franken gebürtig, in Unseren Schutz und Schirm gegen alle deren Wir zu Recht mächtig sind, auf- und angenommen haben, ihn auch kraft dieses und derselben solchergestalt auf- und annehmen, dass er sich mit Weib, Kind und dem nöthigem Gesinde in Unserer Stadt Corbach niederlassen, häuslich daselbst wohnen, allen den Juden zugelassene Handlung treiben, auch an deren Ceremonien der schon daselbst befindlichen Juden und an den ihnen angewiesenen Begräbnisort theilnehmen, und überhaupt alle diejenigen Befugnisse so jenen im Handel und Wandel zugestanden worden, in gleichem Maße genießen können und mögen, und Wir Uns und Unseres freundlich vielgeliebten Herrn Sohnes Liebden dagegen er ebenso, wie es anderer Unserer Unterthanen zu tun pflichtig und schuldig sind, jederzeit gehorsam, getreu und gewärtig seyn, Unseren Schaden, soviel an ihm ist, wehren, selbst keinen zufügen, sich auch nebst den Seinigen, deren gemeinen Keyserlichen Rechten und Rechtsconstitutionen, in Sonderheit deren Unseren, jetzigen und künftigen Landesverordnungen, und den hergebrachten Gewohnheiten gemäß verhalten, bey schwerer Strafe, auch wohl dem Befinden nach, bey Verlust des ihm verliehenen Schutzes, niemanden mit übermäßigem Wucher oder anderen Vervortheilungen beschweren und übernehmen, sondern sich vielmehr ehrlich und rädlich nähren, auch dass ihm gleich denen anderen hier im Lande wohnender Juden

¹ Geburtsdatum, Vater: <http://web.uni-marburg.de/hlgl/lagis//juf.html>

² Wilke, S. 3

³ Wilke, S. 282

⁴ Wilke, S. 5

⁵ Wilke, S. 3f., im Stadtarchiv Korbach

Korbach

aufzuerlegende Schutzgeld und anderer Abgaben alljährlich ordentlich und ohnfehlbar entrichten solle, inmaßen er dann dieses alles zu leisten, und demselben in keinem Wege weder durch selbst oder durch andere zuwider zu handeln für sich und die Seinigen versprochen, auch darüber nicht nur nach gegebener Handtreue, einen leiblich geschworenen jüdischen Eid abzulegen, sondern auch noch über dieses einen besonderen Revers von sich zu stellen hat. Also befehlen Wir Unseren nachgesetzten Collegiis, Unseren Beamten und Magistraten in Städten hiermit Kraft dieses Briefes, dass sie von Unsertwegen ermelten Juden Elias Lazarus in seinen billigen Sachen schützen und gegen unrechte Gewalt schirmen, auch ihn in denjenigen, wozu er von Rechts- und Billigkeitswegen befugt, gebührende Amts-Hülfe wiederfahren lassen sollen, doch soll dieser ihm zugesagte Fürstliche Schutz, auf seine Persohn, Weib und Kinder, solange die Kinder ohnverheirathet bleiben, und weiter nichts verstanden worden, und wenn seine Kinder sich verheirathen, sollen Sie bey Unserem freundlich vielgeliebten Herrn Sohnes Liebden oder dero Nachfolgern an der Regierung um ferneren Schutz unterthänigst nachsuchen und bitten, und dero oder derselben Entschließung gewärtig, auch solchen ohne Wiederrede gehorsam seyn.

Urkundlich Unserer eigenhändigen Unterschrift und beigedrücktem Fürstlichen Insiegels. So geschehen Arolsen, den 22ten Januarii 1765

(L.S.) Christiane, verwittibte Fürstin zu Waldeck geborener Pfaltzgräffin bey Rhein

Daß vorstehende Copie mit dem Original von Wort zu Wort übereinstimmt, bescheinigt hiermit

Arolsen, den 28ten Januarii 1765

Hoyer, Cammerschreiber

1767

Elias Lazarus erwarb das Haus Klosterstraße 4.

1770

Er gehörte zu den Unterzeichnern vom „Gütlichen Vertrag unter der Judenschaft zu Corbach vom 7. Januar 1770“ und zahlte 300 Taler als Grundlage für die Finanzierung der jüdischen Gemeinde⁶.

1776

Im Seelenregister der Stadt war er mit 5 männlichen und 4 weiblichen Familienangehörigen erwähnt.

1782

Im Seelenregister der Stadt gehörten 3 Männer und 6 Frauen zum Haushalt (1 Sohn, 4 Töchter, 1 Knecht, 1 Magd).

1784/85

Im Seelenregister wurde zusätzlich zu den 1782 erwähnten Personen ein weiterer Sohn aufgeführt.

1802

Er war als Schutzjude registriert.⁷

⁶ Wilke, S. 25 ff.

⁷ Geschichtsblätter für Waldeck, Arolsen 1963, Bd 55, S. 215

Korbach

1915

Er starb am 25. Dezember und wurde in Korbach beigesetzt.

1818

Bis zu diesem Jahr taucht die Familie in den Seelenregistern Korbachs auf.⁸

1826

Seine Witwe ist erwähnt.



פ"נ
אלי' בר אליעזר
נפטר מן העולם
כג' כסליו תקע"ו
לפ"ק ת"נ צ'ב'ה'

Übersetzung der hebräischen Inschrift⁹:

Hier ruht

Eli', Sohn des Elieser.

Er verließ diese Welt

(am) 23. Kislev [5] 576

n.d.k.Z. (= 25.12.1815). Seine Seele sei eingebunden im Bunde des Lebens.

⁸ Wenn es sich nicht um einen zweiten Elias Lazarus handelt, wird es sich hier um eine Erwähnung der Familie, nicht aber seiner Person handeln.

⁹ Inschrift und Übersetzung: <http://web.uni-marburg.de/hlgl/lagis//juf.html>; Foto: Stadtler